

POSITION ZUR PLATTFORMREGULIERUNG

Ausgangslage

Große Internetplattformen wie Facebook, Twitter und Google sind zusehends der Austragungsort gesellschaftlicher und rechtlicher Konflikte. Weltweit wird gerade eine Debatte darüber geführt, ob wir neben bestehendem Medienrecht, Urheberrecht und Strafrecht und derzeitiger teilweiser Haftungsfreiheit von großen Plattformen, neue Regeln für dominante Social-Media-Plattformen brauchen (eine neue „Plattform-Regulierung“). In absehbarer Zeit werden immer mehr der Entscheidungen über die Moderation von Inhalten auf Social-Media-Plattformen von automatisierten Systemen getroffen werden (Künstliche Intelligenz, Upload-Filter), was klare Grenzziehungen noch wichtiger macht.

Projektziel

Dieses Projekt soll zu einer kohärenten Position der Zivilgesellschaft zum Thema Plattform-Regulierung führen. Das Projekt zielt auf einen möglichst breiten Zuspruch der erarbeiteten Positionen innerhalb der österreichischen und europäischen Zivilgesellschaft ab. Im ersten Schritt geht es darum, die durch den Prozess gefundenen Positionen in der netzpolitischen ExpertInnendiskussion zu verankern. Danach sollen auch Organisationen im KonsumentInnenschutz-, Menschenrechts-, und Umweltschutzbereich in die Positionsfindung einbezogen und überzeugt werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Bereich in der nächsten EU Legislaturperiode ab 2019 neu geregelt werden wird, ist sehr groß. Sollte die EU Kommission einen Gesetzesvorschlag auf den Weg bringen, bevor es eine etablierte grundrechtsfreundliche Position innerhalb der europäischen Zivilgesellschaft gibt, steigt die Chance schlechter EU Regelungen (siehe laufende Verhandlungen zur Urheberrechts-Richtlinie). Aus diesem Grund ist es notwendig diese Position jetzt schon gemeinsam zu erarbeiten.

Projektlauf

In mehreren ExpertInnen-Runden wird anhand konkreter Problemfälle ein Lösungsmodell erarbeitet. Dabei wird auf der bestehenden Arbeit des Vereins epicenter.works für Greenpeace im Jahr 2017¹ (netpeace.eu) und prinzipienbasierter Positionen im globalen zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs² aufgebaut. Ziel ist eine möglichst konkrete Lösungsbeschreibung, welche im Sinne der Tradition eines Request-For-Comments³ (RFC) für andere NGOs zur Diskussion gestellt wird. Diese Debatte findet sowohl innerhalb von ExpertInnen-Runden statt, wie auch auf netzpolitischen Veranstaltungen. Der Prozess soll transparent, inklusiv und ergebnisoffen gestaltet sein. Die erarbeiteten Positionen sollen möglichst breite Unterstützung finden. Das Policy-Team von

1 <https://www.netpeace.eu/forderungen/>

2 Siehe <https://www.manilaprinciples.org/>, <https://www.google.com/search?q=notice+and+fair+balance+&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b-ab>, <https://www.theguardian.com/technology/2018/may/09/santa-clarita-principles-could-help-tech-firms-with-self-regulation> und <https://www.accessnow.org/the-toronto-declaration-protecting-the-rights-to-equality-and-non-discrimination-in-machine-learning-systems/>

3 https://de.wikipedia.org/wiki/Request_for_Comments

epicenter.works stellt eine Positionierung mit starker Orientierung an der EU-Grundrechte-Charta und aus zivilgesellschaftlicher Perspektive sicher.

Ergebnisse

Die erarbeitete Policy für eine grundrechtsbasierte Plattform-Regulierung wird auf der Website www.plattformregulation.org bis Juli 2019 veröffentlicht und durch gezielte Pressearbeit begleitet. Neben der ausführlichen Problembeschreibung, wird die Website auch den Ablauf des Projektes mit allen Workshops und Diskussionen, sowie die beteiligten Institutionen transparent abbilden. Die Kammer für Arbeiter und Angestellte wird als Hauptprojektspartner auf der Website prominent platziert und verlinkt sein. Das Projekt wird auf internationalen Konferenzen präsent sein, um die Debatte zur Plattform-Regulierung mit einem konkreten Lösungsansatz zu erweitern und diesen in der netzpolitischen und wissenschaftlichen Community zu verankern.

*Verein epicenter.works – for digital rights
Widerhofergasse 8/2/4
1090 Wien*

team@epicenter.works
+43 1 890 70 71

ZVR-Zahl: 140062668
UID: ATU66502037